

Datum	Zeitung
12.12.2017	WAZ/NRZ

„Chor der Duisburger“ trifft „Voice of Germany“

2500 stimmen sich beim dritten Stadtwerke-Weihnachtssingen in der winterlichen MSV-Arena aufs Fest ein.

Von Sabrina Szameitat

Trotz des heftigen Schneesturms am zweiten Advent ist die Tribüne der MSV-Arena am späten Nachmittag eigentlich ganz gut gefüllt: In dicken Winterjacken, warmen Schals und mit grünen Weihnachtsmützen auf dem Kopf haben es sich rund 2500 Besucher auf den Ober- und Unter-rängen gemütlich gemacht, um sich beim dritten Stadtwerke-Weihnachtssingen schon mal auf die Fest-tage einzustimmen. Für den Klassiker „White Christmas“ bietet der verschneite Rasen hinter der Bühne dabei die perfekte Kulisse.

Nach den klassischen MSV-Hits wird es eine Spur besinnlicher: Der Duisburger Chor „Ton-Art“ stimmt mit den Bands „Kalkweg Crocodi-

les“ und „All inclusive“ der Werkstatt für Menschen mit Behinderung“ (wfbm) Weihnachtslieder wie „Kling Glöckchen“ und „O du fröhliche“ an. Bei dem Kinderlied „In der Weihnachtsbäckerei“ von Rolf Zuckowski erheben besonders die jungen Besucher hörbar ihre Stimme.

Durch den Abend führt Stadionsprecher Stefan Leuwen, der mit Blick auf den „Chor der Duisburger“ zufrieden bemerkt: „Hier sieht man, dass Musik verbindet.“ Für einen Höhepunkt sorgt der Auftritt der ehemaligen „Voice of Germany“-Teilnehmer Emily Intsiful und Nico Gomez, die zum ersten Mal live das Lied „Grenzenlos“ präsentieren: Nachdem das wfbm-Modelabel Esthétique in diesem Jahr den „German Design Award“ gewonnen hatte,

komponierten Mitarbeiter extra dafür diesen Song.

Als die beiden Nachwuchskünstler der TV-Castingshow auf der Bühne stehen, zücken viele Gäste ihre Handykamera, filmen mit oder schießen Fotos. Einige stehen auch von ihren Sitzen auf und blättern in ihrem Liedheftchen. Danach gibt's als Zugabe „Ave Maria“ von Emily Intsiful. „Das hat echt Spaß gemacht. Duisburger, ihr seid der Hammer“, freut sich die junge Sängerin danach.

Besucherin Andrea Rohde-Ott kann ihr da nur zustimmen: „Ich bin heute zum ersten Mal hier, und es hat mir total gut gefallen. Trotz der Masse war es sehr gemütlich.“ Die Neudorferin hat sich vom Verkehrschaos und den eisigen Temperaturen



Gut eingemuckelt war unter grünen und anderen Mützen gut singen – und die Handy-Taschenlampen leuchteten.

FOTO: CHRISTOPH WOJTYCZKA

nicht abhalten lassen, das Weihnachtssingen zu verpassen. „Man kann sich ja dementsprechend anziehen und dann passt das schon“, sagt sie. Auch Torsten Hiermann von

den Duisburger Stadtwerken zieht zufrieden Bilanz: „Angesichts des Wetters ist das echt eine tolle Sache.“ Eine Wiederholung im nächsten Jahr sei schon geplant.